

Kaputte Turnhalle vermiest Vereinen Training

Eine Trennwand in der Sandgrube ist kaputt. Laut Behörden kann sie erst im August repariert werden.



Wegen der defekten Trennwand (l.) müssen die Handballer ihren Anlauf verkürzen. (Bild: zVg)

Von Claude Bühler

Seit Februar ist eine Trennwand in der Dreifachturnhalle Sandgruben kaputt. Der Fehler reiht sich ein in eine Folge von Pannen. Repariert werden könne erst im August, heisst es beim Erziehungsdepartement Basel-Stadt. Der Defekt führt zu erheblichen Problemen für die Vereine. Ein Meisterschafts-Training ist nicht möglich. Alternativen kann das Sportamt nicht anbieten.

Im Oktober hat Erziehungsdirektor Mustafa Atici öffentlich zugegeben, dass es für Sportvereine zu wenig Turnhallen im Kanton gibt. Trotzdem hat die Basler Regierung den Neubau einer Publikums-halle in der Prioritätenfolge zurückgestuft.

Anspruchsvolle Pass-Spiele, Liegestützen und scharfe Trainer-Kommandos: Leidenschaftlich geht es zur Sache, wenn die Junioren des TV Kleinbasel zweimal die Woche ihre Handball-Trainings abhalten. Aber seit Februar bremst ein Defekt die Spiellust

aus. Die Dreifachturnhalle, die sich über ein ganzes Handballfeld ausdehnt, kann seither nicht mehr als Ganzes genutzt werden. Eine der beiden Trennwände, mit denen die Halle unterteilt wird, ist beschädigt. Sie befindet sich im heruntergelassenen Zustand und kann nicht mehr hochgefahren werden.

Aus Sicherheitsgründen dürfe diese bis zur Reparatur nicht mehr bedient werden, teilte das Sportamt dem Verein anfangs März mit. Der Hammer im Mail: Die «Schadensbehebung» werde «voraussichtlich längere Zeit» in Anspruch nehmen. «Aktuell» sei mit der Reparatur bis August 2026 zu rechnen.

Spielsituationen nicht realistisch umsetzbar

Eine Hiobsbotschaft für den Verein. Denn mit heruntergefahrenen Trennwand ist in der Halle kein Spielbetrieb mehr möglich. Auch Trainings seien nicht mehr «vernünftig» durchführbar, schrieb Marion Bieri, Handball-Obfrau des TV

Kleinbasels ans Sportamt Basel-Stadt. Konkret bedeutet die aktuelle Situation, dass jeweils mindestens ein Team pro Trainingseinheit im schmalen Drittel hinter der Trennwand trainieren muss.

«So kann man Jugendlichen und Kindern kein Handball beibringen.»

Ronja Jeker, Handballtrainerin

Dazu erläutert Handball-Trainerin Ronja Jeker: «Mit heruntergelassener Trennwand können beispielsweise Angriffe nicht mehr richtig trainiert werden. Der Raum vor dem Tor ist derart eng, dass Tempo und Schwung ausgebremst werden.» Die Spielsituation könne so nicht realistisch geübt werden.

Aber auch alle anderen Teams sind betroffen: Trainingsspiele oder Ernstkämpfe über das ganze Handballfeld können nicht mehr durchgeführt werden.

Besonders stark sei der Effekt für die Erwachsenenteams

des TV Kleinbasel, bei denen die Platzverhältnisse aufgrund der Körpergrösse noch enger seien. Aber auch die Junioren gerieten in Bedrängnis. «So kann man Jugendlichen und Kindern einfach kein Handball beibringen», so Jeker. Der TV Kleinbasel hat darum das Sportamt gebeten, die defekte Trennwand bis zur Reparatur entweder hochzuziehen oder ganz zu entfernen. Oder eine gleichwertige Alternative für die Trainings der Erwachsenen bereitzustellen.

Keine Alternativen vorhanden

Nach dreiwöchiger Prüfung erteilt das Sportamt eine Absage. Eine andere Halle stehe nicht zur Verfügung. Im «Interesse des Vereinssports», so das Mail, habe sich das Amt dafür eingesetzt, die Trennwand hochzuziehen oder zu entfernen. Aber für den Schulsport seien getrennte Turnhallen «zwingend notwendig». Und primär handle es sich um eine Schulanlage.

Fazit: Die Trennwand bleibt bis August unten. Betroffen

sind beim TV Kleinbasel rund 120 Kinder und Erwachsene. Dazu kommt ein weiterer Verein, der die Dreifachturnhalle auch als Ganzes nutzt. Insgesamt trainieren und spielen neun Vereine in der Sandgrubenhalle.

Warum wird aber diese Trennwand erst in einem halben Jahr repariert? Warum wurde der Schaden nicht unverzüglich behoben? Beim Erziehungsdepartement heisst es, es gebe «nur sehr wenige Firmen», die einen solchen Defekt reparieren könnten – und diese Firmen seien stark ausgelastet. Der Reparaturtermin sei auf August festgelegt.

Massive Pannenserie in der Halle

Weitere Gründe für die lange Frist nennt das Erziehungsdepartement nicht. Offensichtlich liegt ein komplexeres Problem vor – mit Vorgeschichte. Die kaputte Trennwand reiht sich ein in eine Serie von Defekten in dieser Halle. Die herausfahrbare Tribüne ist seit mehreren Monaten kaputt, die Motoren der Basketballkörbe funktio-

nieren regelmässig nicht und der Hallenboden ist uneben und rutschig. Bereits im Jahr 2022 berichtete die KBZ über die Missstände in der Halle, die 2016 für rund 12 Millionen Franken errichtet wurde.

Schon in den ersten sechs Jahren fielen Sanierungskosten in der Höhe von 50'000 Franken an. Diese dürften in der Zwischenzeit um ein Vielfaches angewachsen sein.

Sportamt plant mit dem Zufall

Für den TV Kleinbasel bleibt der kleine Trost, dass für die Meisterschaftsspiele Alternativen gefunden werden konnten – in den Turnhallen des Gymnasiums Bäumlhof: allerdings nur durch Zufall. Diese Hallen sollten nämlich bereits seit einem Monat saniert werden.

Wegen eines Problems bei den Ausschreibungen verzögern sich die Sanierungsarbeiten bis voraussichtlich Mitte Juli. Nur durch diese Panne werden dringend benötigte Ressourcen für Vereine wie den TV Kleinbasel vorerst sichergestellt. Davor sorgte aber ein behörd-



Handballtrainerin Ronja Jeker vom TV Kleinbasel. (Bild: C. Bühler)

liches Planungswirrwarr um die Bäumlhof-Sanierung für die dort angesiedelten Vereine wie den ATV Basel oder den TV Kleinbasel monatelang für massive Probleme. Das Sportamt informierte widersprüchlich und viel zu spät über sanierungsbedingte Engpässe.

Die Vereine wurden angehalten, selbständig mögliche Alternativen für Trainings und Spiele zu rekonoszieren, da es beim Sportamt keine standardisierte Liste über die Hallen

und ihre Ausstattung gibt. Die KBZ berichtete. Und mit der aktuellen Verschiebung der Bäumlhof-Sanierung auf Mitte Juli mussten mehrere Vereine ihre Pläne schliesslich kurzfristig über den Haufen werfen.

Zu wenige Turnhallen für den Vereinssport

Zurück zur kaputten Trennwand in der Sandgrubenhalle: Für die betroffenen Vereine ist die Planung für Trainings und Spiele weiterhin unsicher. «Sollte die Reparatur länger andauern als August, haben wir ein ernsthaftes Problem. Dann könnten wir weder im Bäumlhof noch in der Sandgrubenhalle vernünftig trainieren», betont Handball-Obfrau Bieri.

Für sie sei es unverständlich, warum das Sportamt nicht schon bei der Planung der Bäumlhof-Sanierung Alternativen überprüfte. «Es wäre genügend Zeit vorhanden gewesen, um ein gleichwertiges Provisorium zu errichten.»

Der Fall illustriert die seit Jahren bekannte Hallenknappheit in Basel-Stadt.